

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



gemeinsame Standpunkt und das gemeinsame Ziel aller dieser Philosophien."

Es war im Jahre 156 v. Chr. (Ol. 156, 2), daß eine athenische Gesandtschaft zur Zeit des älteren Cato nach Rom kam: die Namen waren Diogenes von Seleucia, Carneades und Kritolaus, der erste war ein stoischer, der zweite ein berühmter neuakademischer (skeptischer), der dritte ein peripatetischer Philosoph; diese Männer haben philosophische Vorträge in Rom gehalten und auf diese Weise die griechische Philosophie in Rom eingeführt.<sup>1</sup>

### 1. Die stoische Philosophie.

Der Stifter dieser Schule, die von der Halle, welche nach den Gemälden des Polygnot *τοῦ ποικίλη* hieß, den Namen der stoischen erhielt, war Zeno von Cittium in Cypern, der sein Vermögen durch Schiffbruch verloren hatte und in Athen durch den Platoniker Xenocrates und durch den Megariker Stilpo zur Philosophie gekommen war. Sein Schüler und Nachfolger war der Wasserträger Cleantes, der den berühmten, von Stobäus überlieferten Hymnus auf Gott gedichtet. Chrysipp hat sich durch die Menge seiner Schriften, namentlich in der Logik und Dialektik ausgezeichnet; Diogenes von Seleucia kam 156 vor Chr. nach Rom, Posidonius und Panaetius waren in Rom Lehrer des Cicero, der nach dem letzteren sein Werk über die Pflichten schrieb. Die drei wichtigsten römischen Stoiker sind Seneca, Epiktet, der nach Nikopolis in Epirus ging, als Domitian die Philosophen aus Rom vertrieb (94 n. Chr.) und der Kaiser Marcus Aurelius Antoninus (Alleinherrscher von 169—180 n. Chr.). Von Epiktet stammen Lehrvorträge, welche Arrian aufgezeichnet hat, und ein Compendium der stoischen Lehre (*ἐγχειρίδιον*); Marc Aurel hat zwölf Bücher Selbstbetrachtungen (*εἰς ἑαυτὸν*) geschrieben.<sup>2</sup>

Die Stoiker theilten ihr System in Logik, Physik und Ethik, Hegel läßt die Physik den anderen Theilen vorausgehen.

Die Grundidee, welche der stoischen Gesinnungsart völlig entspricht, ist die Einheit der Welt und des Weltgesetzes, nämlich der Gedanke der einen ewigen oder göttlichen Nothwendigkeit, welche das Weltall gestaltet, durchdringt und beherrscht, womit verglichen alles Einzelne ohnmächtig und nichtig ist. Das Weltprincip ist die göttliche Weltvernunft oder der Logos, der, da er das Weltall belebt

<sup>1</sup> Ebendaf. S. 376—381, S. 386 flgd. — <sup>2</sup> Ebendaf. S. 381—388.